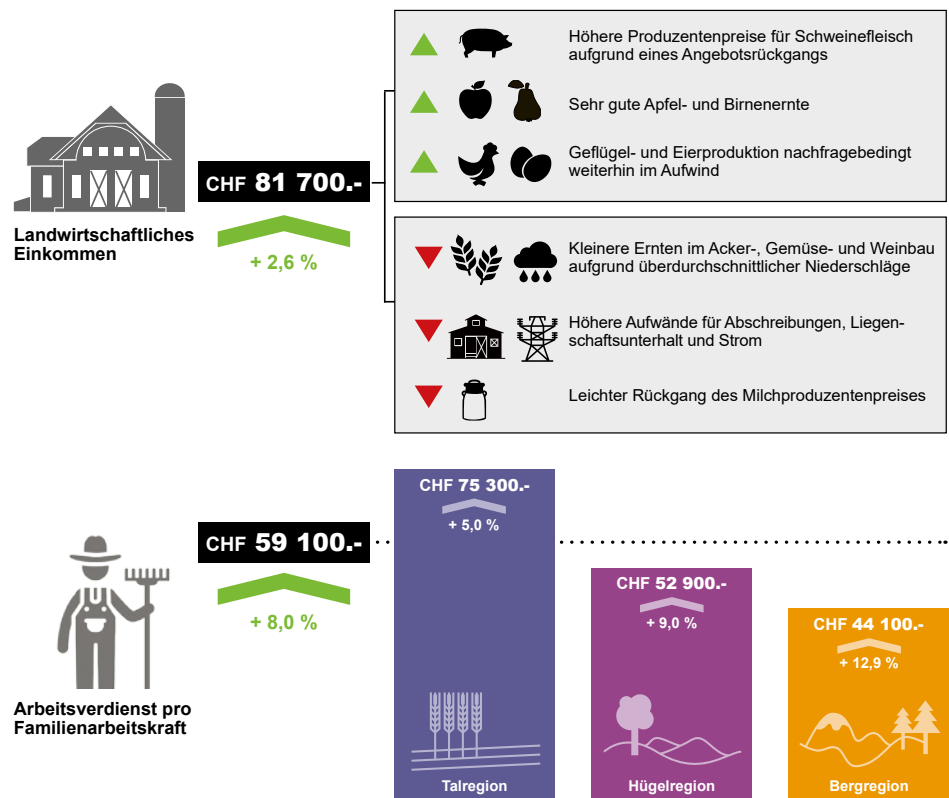


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2024

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

November 2025

Landwirtschaftliches Einkommen 2024 und dessen Veränderung gegenüber 2023



Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Zufallsstichprobe Einkommenssituation
Alle Angaben sind Durchschnittswerte.

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Daniel Hoop
Maria Dieterle

Das landwirtschaftliche Einkommen stieg 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %. Es betrug im Mittel 81 700 Franken je Betrieb. Dies zeigen die Ergebnisse der Zufallsstichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Die Haupttreiber hinter dieser Entwicklung sind in der obenstehenden Infografik detailliert angegeben. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. Der Zinsanspruch für das

Eigenkapital nahm aufgrund gesunkener Zinsen um 44 % ab und betrug 3400 Franken. Mit 1,32 Vollzeitstellen ging der Familienarbeitskräfteeinsatz gegenüber 2023 um 1,5 % zurück. Infolgedessen stieg der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 8,0 % auf 59 100 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen stieg mit 1,6 % etwas weniger stark als das landwirtschaftliche Einkommen. Das Gesamteinkommen betrug 115 700 Franken und bestand zu einem Drittel aus ausserlandwirtschaftlichem Einkommen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

In Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist (Renner et al., 2018).

Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in pseudonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW, 2025a) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z.B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z.B. Gesamteinkommen) oder der Mittelflussrechnung stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften. Die einzelbetrieblichen Daten werden mittels Kalibrierung gewichtet, um die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen möglichst genau abzubilden. Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik zu finden (www.einkommensstatistik.ch).

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2245 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2024 hatten 1822 Betriebe (81 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten Ergebnisse des unbalancierten Panels (das unbalancierte Panel wird nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhang 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen haben (balanciertes Panel, nachstehend

«konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie kleiner und dadurch weniger präzise als die volle Stichprobe ist. Zudem gibt sie die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wieder. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der gewichteten Ergebnisse der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens und des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft ist in den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

Ertrag und Aufwand

Erträge gestiegen

Im Jahr 2024 betrug der mittlere Ertrag total, d.h. inklusive Direktzahlungen, 412 800 Franken je Betrieb und nahm gegenüber dem Vorjahr um 4.9 % zu (Tabellenanhang 1). Dahinter verbergen sich jedoch zwei gegensätzliche und sich teilweise gegenseitig aufhebende Entwicklungen: Während die Erträge aus dem Pflanzenbau sanken, stiegen die Erträge aus der Tierhaltung.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau ist zum zweiten Jahr in Folge rückläufig, und zwar um 1,7 % gegenüber 2023. Diese Entwicklung, die in der vollen Stichprobe aufgrund eines Stichprobeneffektes weniger stark als in der konstanten Stichprobe ausgeprägt ist, lässt sich auf die Witterungsbedingungen zurückführen. Im Jahr 2024 gab es überdurchschnittliche Niederschlagsmengen (Meteo Schweiz, 2025), was sich für den Pflanzenbau als herausfordernd herausstellte (LID, 2024). Insbesondere der Getreideanbau litt unter dem niederschlagsreichen und sonnenarmen Frühling, was zu tieferen Naturalerträgen und der niedrigsten Brotweizenernte seit 25 Jahren führte (LID, 2024; Schmid et al., 2025). Auch bei Raps, Zuckerrüben und Gemüse war die Ernte 2024 von den ungünstigen Witterungsbedingungen negativ geprägt (LID, 2024; VSGP, 2024, VSGP, 2025; Schmid et al., 2025). Beim Kartoffelanbau konnten hingegen die Naturalerträge – trotz hohem Krankheitsdruck – leicht gesteigert werden (LID, 2024; Schmid et al., 2025). Das Wetter wirkte sich unterschiedlich auf die Erträge im Obst- und Weinbau aus. Während eine gute Apfel- und Birnenernte eingefahren werden konnte (LID, 2024), erwies sich die Weinlese 2024 als die zweitschwächste der letzten 50 Jahre (BLW, 2025b). Der Weinbau litt zudem unter dem starken Rückgang des Weinkonsums in der Schweiz, was zu tieferen Einnahmen führte (BLW, 2025c). Auf den Agrarmärkten konnten im Pflanzenbaubereich gesamthaft etwas höhere Produzentenpreise (+0,8 %) gegenüber dem Vorjahr erzielt werden (Agristat, 2025a). Der Preisanstieg reichte jedoch nicht aus, um die witterungsbedingten Ernteeinbussen auszugleichen.

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung nahm um 7,0 % zu. Zu diesem Anstieg trug die anhaltende Erholung des Schweinemarktes massgeblich bei. Nach zwei Jahren, die durch Überproduktion gekennzeichnet waren, ging die inländische Produktion 2024 um 3,1 % zurück (LID, 2024; Proviande, 2025). Diese Anpassung des Angebots an die Nachfrage führte zu einer Erholung der Produzentenpreise für

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

Mastschweine und auch Jäger (+24,9 % bzw. +47,5 %; Suisseporcs, 2025). Neben der Schweinehaltung trug auch die Geflügelhaltung (Fleisch und Eier) aufgrund der nachfragebedingten Ausdehnung der Produktion (Aviforum, 2025) zur positiven Entwicklung der monetären Erträge aus der Tierhaltung bei.

Die Entwicklung bei der Rindfleischproduktion verlief uneinheitlich. Während eine geringfügige Ausdehnung der inländischen Produktion und leicht höhere Preise für Grossvieh (+0,4 % bzw. +1,9 %) erzielt werden konnten, gingen sowohl die Produktion als auch die Preise bei der Kälberhaltung zurück (-1,2 % bzw. -5,1 %) (Proviande, 2025; Agristat, 2025a). In der Milchviehhaltung blieb die produzierte Milchmenge gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (+0,1 %; TSM, 2025), während der ausbezahlte Milchproduzentenpreis um 1,7 % zurückging (BLW, 2025d), was tiefere monetäre Erträge bewirkte.

Drei weitere Positionen trugen zur positiven Entwicklung der monetären Erträge bei. Der Ertrag aus Bestandsänderungen wuchs um 34,5 %, was mit der Erholung des Marktes für Schweinefleisch zusammenhängt. Die Erträge aus betrieblichen Liegenschaften nahmen um 5,4 % zu. Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 2,4 % – bei nahezu unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen. Dies kann durch den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe (+1,8 % im Jahr 2024) erklärt werden.

Aufwände auch gestiegen

Der durchschnittliche Gesamtaufwand je Betrieb stieg um 5,5 % auf 331 100 Franken. Etwa ein Drittel des Anstieges des Gesamtaufwands ist auf den Direktaufwand für die Tierhaltung und Tierzukaufe zurückzuführen. Diese Aufwandposition nahm gegenüber dem Vorjahr – unter anderem aufgrund der verbesserten Lage auf dem Schweinemarkt und der somit höheren Preise für Ferkel und Jäger – um 6,3 % zu. Zum Anstieg des Gesamtaufwands trugen auch – geordnet nach absoluter Bedeutung – die Abschreibungen und Wertberichtigungen (+7,0 %), der Energie- und Entsorgungsaufwand (+13,4 %) und der Liegenschaftsunterhalt (+5,2 %) bei. Die starke Zunahme des Energieaufwands ist den kräftig gestiegenen Strompreisen (+17,3 %; Agristat, 2025a) zuzurechnen.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, lag bei 81 700 Franken je Betrieb mit einem 95 %-Vertrauensintervall von 79 500 bis 84 000 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr ist es – als Folge des stärkeren Anstiegs der Erträge (+19 400 Franken) gegenüber den Aufwänden (+17 400 Franken) – um 2,6 % bzw. 2000 Franken gestiegen (Tab. 1).

Die relative Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens gegenüber 2023 fiel regional unterschiedlich aus. In der Talregion war der Einkommensanstieg mit +0,7 % minimal und statistisch nicht von null zu unterscheiden. In der Hügel- und Bergregion nahm das landwirtschaftliche Einkommen hingegen um 2,7 % bzw. 6,4 % zu. Diese regionalen Unterschiede lassen sich hauptsächlich durch die Entwicklung der monetären Erträge erklären. Der Anstieg der

monetären Erträge fiel in der Talregion mit +4,3 % geringer als in der Hügel- bzw. Bergregion mit jeweils +4,9 % bzw. +6,6 % aus. Eine erste Ursache dafür ist die Ertragslage im Pflanzenbau, der in der Talregion deutlich bedeutender als in der Hügel- und Bergregion ist und im Jahr 2024 unter den ungünstigen Wetterbedingungen litt.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95 %-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95 %-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2023	79 700	77 500	82 000
	2024	81 700	79 500	84 000
Tal	2023	99 600	95 400	103 800
	2024	100 400	96 200	104 500
Hügel	2023	71 000	67 800	74 300
	2024	72 900	69 700	76 200
Berg	2023	60 400	57 200	63 600
	2024	64 300	61 000	67 500

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2023 und 2024, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+2,6 %	+3,0 %
Tal	+0,7 %	+0,3 %
Hügel	+2,7 %	+3,8 %
Berg	+6,4 %	+7,5 %

Zudem profitierte die Berg- und Hügelregion von Anpassungen am Direktzahlungssystem. Während die Gesamtsumme der pro Betrieb erhaltenen Direktzahlungen in der Berg- und Hügelregion um 4,6 % bzw. 3,0 % stieg, blieb sie in der Talregion nahezu stabil (+0,1 %).

Auf der Aufwandseite verzeichneten die Talbetriebe zwar einen etwas weniger starken Anstieg im Vergleich zu den Hügel- und vor allem Bergbetrieben (+5,1 % im Vergleich zu +5,4 % bzw. +6,7 %). Dies reichte jedoch nicht aus, um die weniger gute Entwicklung der monetären Erträge vollständig zu kompensieren.

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital nahm – bedingt durch einen Rückgang der Zinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft von 1,05 % auf 0,59 % – um 2700 Franken (-44 %) ab. Gegenüber dem

Vorjahr sank die Anzahl Familienarbeitskräfte um 1,5 % auf 1,32 Jahresarbeitseinheiten. Beide Entwicklungen führten dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft stärker als das landwirtschaftliche Einkommen zunahm, und zwar um 8 % (4400 Franken) auf 59 100 Franken (Tab. 3 und 4).

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2023	54800	53 100	56 400
	2024	59 100	57 400	60 900
Tal	2023	71 700	68 600	74 900
	2024	75 300	72 200	78 500
Hügel	2023	48 500	45 900	51 100
	2024	52 900	50 300	55 500
Berg	2023	39 100	36 700	41 400
	2024	44 100	41 500	46 700

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2023 und 2024, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+8,0 %	+7,5 %
Tal	+5,0 %	+4,3 %
Hügel	+9,0 %	+8,5 %
Berg	+12,9 %	+13,1 %

Mit 75300 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 42 % höher als in der Hügelregion (52900 Franken) und um 71 % höher als in der Bergregion (44100 Franken). Alle drei Regionen verzeichneten 2024 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg im Arbeitsverdienst (Tab. 4). Mit +12,9 % bzw. +9,0 % fiel der Anstieg des Arbeitsverdienstes in der Berg- bzw. Hügelregion etwas stärker aus als in der Talregion (+5,0 %). Die Unterschiede in der relativen Veränderung des Arbeitsverdienstes zwischen den Regionen spiegeln die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens wider. Sie wurden zusätzlich verstärkt, weil die Zahl der Familienarbeitskräfte in der Hügel- und Bergregion etwas stärker zurückging als in der Talregion.

Im Dreijahresmittel von 2022 bis 2024 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügel- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 83 %, 60 % bzw. 55 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2022–2024.

	Talregion	Hügelregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	67 700	44 600	37 800
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	81 300	74 900	69 100

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2020 und 2022 (BFS, 2022; BFS, 2024) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2025).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden.

Im Jahr 2024 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 37600 Franken (Tabellenanhang 1). Gegenüber dem Vorjahr nahm es um 1,6 % zu. Dazu beigetragen haben der Anstieg bei den Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und aus übrigen Einkünften um jeweils 400 Franken. Die Steigerung des Gesamteinkommens um 3,1 % auf 115 700 Franken ist hauptsächlich auf das höhere landwirtschaftliche Einkommen zurückzuführen.

Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 33 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion betrug das Gesamteinkommen 136 900 Franken, in der Hügelregion waren es 106 900 Franken und in der Bergregion 95 000 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügel- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 36 % bzw. 34 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 30 %.

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Zwischen 2023 und 2024 nahm der Mittelfluss Landwirtschaft pro Betrieb um 6,5 % bzw. 6300 Franken auf 103 000 Franken zu. Der Anstieg des Mittelflusses Landwirtschaft lässt sich u.a. mit dem höheren Erfolg aus Landwirtschaft erklären. Zudem stiegen die Abschreibungen gegenüber 2023 um 3800 Franken. Dies führte zu einer entsprechend höheren positiven Korrektur bei der indirekten Ermittlung des Mittelflusses Landwirtschaft aus dem Erfolg Landwirtschaft. Die übrigen bilanzbezogenen Korrekturen blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Dahinter verbergen sich jedoch gegenläufige und gegenseitig aufhebende Entwicklungen. Höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (d.h. nicht liquiditätswirksame Erträge) stan-

den höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (d.h. nicht liquiditätswirksame Aufwände) entgegen. Der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit nahm um 5,7 % bzw. 5700 Franken auf 105 400 Franken zu.

Im privaten Bereich nahm der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte um +1,7 % bzw. 300 Franken auf 21 200 Franken zu. Diese Änderung wurde durch den gleich hohen Anstieg beim Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben um 400 Franken bzw. 0,6 % auf 63 000 Franken ausgeglichen.

Nach Abzug des Geldabflusses aus dem Privatbereich (41 800 Franken) vom Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit blieb ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 63 600 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2023 absolut in gleichem Masse wie der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit um 5700 Franken (bzw. relativ +9,8 %) zu. Die Nettoinvestitionen, bei denen der Mittelwert aufgrund einer schiefen Verteilung der Einzelwerte mit Vorsicht zu interpretieren ist, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2200 Franken (+3,5 %) auf 66 800 Franken an. Daraus resultierte ein negativer Mittelfluss-Saldo vor Finanzierungstätigkeit (Finanzierungsmanko) von 3200 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 5800 Franken. Dies führte insgesamt zu einem Mittelzufluss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 2600 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt.

Literatur

- Agristat, 2025a. [Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 8: Preise und Indices](#). Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Aviforum, 2025. [Geflügelwirtschaft in Zahlen \(aktualisiert 6/25\)](#). Aviforum, Zollikofen.
- BFS, 2017. [Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft](#). Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2022. Lohnstrukturhebung 2020, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2024. Lohnstrukturhebung 2022, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2025. Entwicklung der Nominallohne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2011–2024. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2025a. [Agrarpolitisches Informationssystem AGIS](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2025b. Weinlese 2024: [zweitschwächste Ernte der letzten 50 Jahre](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2025c. [Starker Rückgang des Weinkonsums in der Schweiz](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2025d. [Produzentenpreis für Milch sinkt im Jahr 2024](#). Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- LID, 2024. [Die Schweizer Landwirtschaft 2024](#). Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern
- MeteoSchweiz, 2025. [Klimabulletin Jahr 2024](#). Zürich.
- Proviande, 2025. [Der Fleischmarkt im Überblick 2024](#). Proviande Genossenschaft, Bern.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt. Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. [Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung](#). Agroscope Science Nr. 68. Agroscope, Ettenhausen.
- Schmid D., Hoop D., Renner S., Jan P. & Dieterle M., 2025. [Betriebszweigergebnisse 2024 – Stichprobe Betriebsführung](#). Agroscope, Ettenhausen.
- Suisseporcs, 2025. [Preisübersicht 2024](#). Suisseporcs, Sempach.
- TSM, 2025. [Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt 2024](#). TSM Treuhand GmbH, Bern.
- VSGP (Verband Schweizer Gemüseproduzenten), 2025. [Jahresbericht 2024](#). VSGP, Bern.
- VSGP (Verband Schweizer Gemüseproduzenten), 2024. [Jahresbericht 2023](#). VSGP, Bern.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2024» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz und zusammenfassende Erfolgsrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion				
	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	
Anzahl Betriebe	2 243	2 245	2	0.1	930	922	-8	-0.9	
Vertretene Betriebe	31 964	31 237	-727	-2.3	13 360	13 070	-290	-2.2	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.8	10.8	-0.1	-0.6	10.8	10.9	0.1	1.0
Land vollständig gepachtet	%	11.9	11.2	-0.7	-6.0	12.2	12.0	-0.2	-1.9
Arbeitskräfte	JAЕ	1.92	1.94	0.02	0.8	2.15	2.18	0.04	1.7
davon Familienarbeitskräfte	FJAЕ	1.34	1.32	-0.02	-1.5	1.29	1.28	-0.01	-0.7
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	28.0	28.5	0.5	1.8	30.6	31.1	0.5	1.6
davon Offene Ackerfläche	ha	7.3	7.4	0.1	1.8	14.3	14.5	0.2	1.5
davon Grünland	ha	19.8	20.1	0.3	1.4	15.1	15.3	0.1	1.0
davon Dauerkulturen	ha	0.4	0.5	0.1	16.6	0.9	1.03	0.2	17.8
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	36.8	37.5	0.7	1.9	40.5	41.2	0.6	1.6
davon Rindergattung	GVE	27.6	28.3	0.7	2.6	28.1	28.6	0.6	2.0
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.3	1.4	0.1	8.1	0.9	0.9	0.1	6.4
davon Schweine	GVE	4.8	4.6	-0.2	-5.1	7.0	6.7	-0.3	-4.7
davon Geflügel	GVE	2.3	2.4	0.2	6.9	3.5	3.9	0.4	12.9
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.31	1.32	0.00	0.1	1.32	1.32	0.00	-0.1
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven	Fr.	1 163 408	1 193 090	29 683	2.6	1 381 320	1 400 259	18 939	1.4
Umlaufvermögen	Fr.	268 717	274 470	5 753	2.1	320 444	327 350	6 906	2.2
Anlagevermögen	Fr.	894 690	918 620	23 930	2.7	1 060 876	1 072 909	12 033	1.1
Passiven	Fr.	1 163 408	1 193 090	29 683	2.6	1 381 320	1 400 259	18 939	1.4
Fremdkapital	Fr.	584 589	613 298	28 709	4.9	690 750	718 175	27 425	4.0
Eigenkapital	Fr.	578 818	579 792	974	0.2	690 570	682 084	-8 486	-1.2
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	16 719	16 734	16	0.1	18 365	18 696	331	1.8
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	492	517	26	5.2	456	536	80	17.6
Fremdfinanzierungsgrad	%	50	51	1	2.3	50	51	1	2.6
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	115	115	0	-0.3	116	116	0	0.3
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAЕ	14.6	14.7	0.1	0.9	14.2	14.2	0.0	0.0
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAЕ	19.1	19.4	0.2	1.1	18.9	18.9	0.0	-0.1
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.4	2.4	0.0	-0.8	2.2	2.2	0.0	0.3
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.2	3.1	0.0	-0.6	2.9	2.9	0.0	0.2
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.31	1.32	0.00	0.1	1.32	1.32	0.00	-0.1
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAЕ	605 202	615 633	10 431	1.7	643 316	641 268	-2 047	-0.3
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total	Fr.	393 396	412 844	19 449	4.9	517 297	539 313	22 016	4.3
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	363 333	380 625	17 292	4.8	482 884	503 084	20 200	4.2
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	56 450	55 493	-958	-1.7	115 432	113 972	-1 461	-1.3
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	191 191	204 492	13 302	7.0	240 758	259 818	19 060	7.9
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	12 277	14 261	1 985	16.2	20 844	25 682	4 838	23.2
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	17 768	17 414	-354	-2.0	24 594	21 992	-2 601	-10.6
davon Direktzahlungen	Fr.	80 549	82 465	1 917	2.4	76 713	76 752	39	0.1
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	27 137	28 593	1 456	5.4	30 645	32 417	1 773	5.8
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	2 391	2 966	575	24.0	2 944	2 606	-339	-11.5
- Aufwände Total	Fr.	313 688	331 096	17 408	5.5	417 685	438 962	21 277	5.1
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	131 956	138 240	6 284	4.8	187 513	195 228	7 715	4.1
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	20 126	20 267	141	0.7	38 160	38 431	270	0.7
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	89 526	95 138	5 612	6.3	115 221	122 006	6 785	5.9
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	37 793	40 243	2 450	6.5	56 766	60 593	3 827	6.7
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	123 639	130 250	6 611	5.3	148 055	155 197	7 143	4.8
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	46 537	49 788	3 251	7.0	55 192	58 651	3 458	6.3
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	19 723	21 814	2 091	10.6	24 732	27 324	2 592	10.5
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	79 708	81 749	2 041	2.6	99 612	100 352	739	0.7
- Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	6 078	3 421	-2 657	-43.7	7 251	4 024	-3 227	-44.5
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	73 630	78 328	4 698	6.4	92 361	96 327	3 966	4.3
/Familienarbeitskräfte	FJAЕ	1.34	1.32	-0.02	-1.5	1.29	1.28	-0.01	-0.7
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAЕ	54 753	59 136	4 382	8.0	71 741	75 340	3 599	5.0

JAЕ = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz und zusammenfassende Erfolgsrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion				
	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	
Anzahl Betriebe	702	721	19	2.7	611	602	-9	-1.5	
Vertretene Betriebe	8768	8597	-171	-2.0	9836	9570	-266	-2.7	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.7	10.8	0.1	0.7	11.0	10.5	-0.5	-4.1
Land vollständig gepachtet	%	12.0	11.2	-0.78	-6.5	11.4	10.1	-1.30	-11.4
Arbeitskräfte	JAE	1.78	1.78	0.00	-0.1	1.75	1.75	0.00	0.1
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.32	-0.03	-2.4	1.42	1.39	-0.03	-1.7
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	25.7	26.1	0.4	1.5	26.5	27.1	0.6	2.2
davon Offene Ackerfläche	ha	4.5	4.6	0.1	2.2	0.4	0.4	0.0	7.5
davon Grünland	ha	20.7	20.9	0.3	1.3	25.5	26.0	0.5	2.0
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	17.5	0.1	0.1	0.0	-2.9
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	39.7	40.3	0.6	1.5	29.2	30.0	0.8	2.9
davon Rindergattung	GVE	30.3	31.1	0.8	2.8	24.6	25.4	0.8	3.3
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.2	1.3	0.2	14.9	2.1	2.2	0.1	5.9
davon Schweine	GVE	5.2	4.8	-0.4	-7.4	1.4	1.4	0.0	-1.4
davon Geflügel	GVE	2.4	2.3	-0.1	-2.5	0.5	0.5	-0.1	-9.6
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.55	1.55	0.00	0.0	1.10	1.11	0.01	0.7
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven	Fr.	1082620	1141534	58914	5.4	939439	956469	17030	1.8
Umlaufvermögen	Fr.	259242	263961	4720	1.8	206905	211692	4787	2.3
Anlagevermögen	Fr.	823378	877573	54195	6.6	732534	744777	12243	1.7
Passiven	Fr.	1082620	1141534	58914	5.4	939439	956469	17030	1.8
Fremdkapital	Fr.	566980	617419	50438	8.9	456091	466365	10273	2.3
Eigenkapital	Fr.	515639	524115	8476	1.6	483348	490105	6757	1.4
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	17408	14157	-3251	-18.7	13869	16371	2503	18.0
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	%	534	461	-73	-13.6	545	547	3	0.5
Fremdfinanzierungsgrad	%	52	54	2	3.3	49	49	0	0.4
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	115	114	-1	-1.2	114	113	0	-0.3
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.4	14.7	0.2	1.6	15.2	15.5	0.3	2.0
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	22.3	22.7	0.4	1.6	16.7	17.2	0.5	2.8
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.4	2.3	-0.1	-3.7	2.8	2.8	0.0	0.4
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.7	3.5	-0.1	-3.7	3.1	3.1	0.0	1.1
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.55	1.55	0.00	0.0	1.10	1.11	0.01	0.7
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	608696	642392	33696	5.5	538330	547430	9100	1.7
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total	Fr.	354522	371824	17302	4.9	259757	276972	17215	6.6
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	325663	341099	15436	4.7	234529	248887	14357	6.1
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	22224	20201	-2023	-9.1	6846	7330	483	7.1
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	200655	213292	12636	6.3	115427	121028	5601	4.9
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	6495	7693	1199	18.5	5794	4564	-1230	-21.2
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	16620	17062	441	2.7	9520	11477	1957	20.6
davon Direktzahlungen	Fr.	73635	75875	2239	3.0	91922	96189	4267	4.6
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	26261	27183	922	3.5	23155	24637	1482	6.4
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	2190	3323	1134	51.8	1820	3138	1318	72.5
- Aufwände Total	Fr.	283479	298880	15401	5.4	199361	212720	13359	6.7
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	121232	127949	6717	5.5	66053	69654	3601	5.5
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	11454	11088	-366	-3.2	3361	3706	345	10.3
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	91206	97152	5946	6.5	53128	56636	3508	6.6
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	27787	29463	1676	6.0	20941	22135	1194	5.7
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	116493	121507	5015	4.3	96846	104034	7188	7.4
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	44067	47150	3083	7.0	36982	40052	3070	8.3
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	17398	19385	1986	11.4	14993	16473	1479	9.9
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	71043	72944	1901	2.7	60396	64252	3856	6.4
- Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	5414	3092	-2322	-42.9	5075	2892	-2184	-43.0
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	65629	69852	4223	6.4	55320	61360	6040	10.9
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.35	1.32	-0.03	-2.4	1.42	1.39	-0.03	-1.7
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	48520	52898	4378	9.0	39078	44112	5034	12.9

JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 2: Haushaltseinkommen und Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion			
	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23
Anzahl Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)	2088	2094	6	0.3	867	863	-4	-0.5
Vertretene Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)	29758	29246	-512	-1.7	12420	12202	-218	-1.8
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)								
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr. 112 214	115 717	3 504	3.1	133 822	136 864	3 042	2.3
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr. 75 169	78 095	2 926	3.9	93 900	95 741	1 842	2.0
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr. 37 045	37 622	578	1.6	39 922	41 123	1 201	3.0
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 96 777	103 042	6 265	6.5	123 143	128 248	5 104	4.1
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 70 766	73 684	2 917	4.1	88 205	89 774	1 569	1.8
Abschreibungen	Fr. 46 161	49 999	3 837	8.3	54 301	58 742	4 441	8.2
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -1 050	-1 782	-732	-69.7	-1 106	-1 186	-80	-7.3
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -3 563	-3 398	166	4.7	-2 781	-3 680	-899	-32.3
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -15 538	-15 461	76	0.5	-15 476	-15 403	73	0.5
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2 942	2 373	-569	-19.3	3 663	2 745	-918	-25.1
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 99 718	105 415	5 697	5.7	126 807	130 993	4 186	3.3
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -41 787	-41 831	-43	-0.1	-54 279	-53 608	670	1.2
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 20 827	21 174	347	1.7	19 388	20 509	1 121	5.8
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 62 614	63 004	390	0.6	73 667	74 117	450	0.6
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 57 931	63 584	5 653	9.8	72 528	77 385	4 857	6.7
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 64 583	66 820	2 237	3.5	75 270	73 600	-1 671	-2.2
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -6 652	-3 236	3 416	51.4	-2 743	3 785	6 528	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 1 281	5 794	4 513	352.3	-5 392	370	5 762	n.v.
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. -5 371	2 559	7 930	n.v.	-8 134	4 155	12 290	n.v.
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 5 226	5 446	220	4.2	6 333	6 536	203	3.2
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 27	27	0	0.2	26	25	-1	-2.1

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion			
	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23	2023	2024	Δ absolut 24 vs. 23	Δ in % 24 vs. 23
Anzahl Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)	647	665	18	2.8	574	566	-8	-1.4
Vertretene Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)	8098	7979	-119	-1.5	9239	9065	-174	-1.9
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)								
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr. 102 069	106 931	4 862	4.8	92 057	94 987	2 931	3.2
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr. 65 142	68 702	3 560	5.5	58 778	62 611	3 833	6.5
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr. 36 928	38 229	1 302	3.5	33 279	32 376	-903	-2.7
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 82 129	93 946	11 816	14.4	74 170	77 122	2 952	4.0
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 61 382	65 337	3 955	6.4	55 549	59 373	3 825	6.9
Abschreibungen	Fr. 43 856	47 483	3 627	8.3	37 241	40 446	3 205	8.6
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -1 303	-3 054	-1 751	-134.4	-755	-1 465	-710	-94.1
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -5 676	133	5 809	n.v.	-2 763	-6 126	-3 362	-121.7
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -16 130	-15 953	177	1.1	-15 101	-15 107	-5	0.0
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2 916	3 212	295	10.1	1 994	1 133	-861	-43.2
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 85 046	97 158	12 112	14.2	76 164	78 255	2 091	2.7
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -35 607	-35 115	492	1.4	-30 412	-31 888	-1 477	-4.9
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 22 790	23 814	1 025	4.5	21 040	19 744	-1 295	-6.2
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 58 397	58 930	532	0.9	51 451	51 633	181	0.4
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 49 438	62 042	12 604	25.5	45 752	46 366	614	1.3
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 60 936	75 342	14 406	23.6	53 413	50 194	-3 219	-6.0
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -11 498	-13 299	-1 801	-15.7	-7 661	-3 828	3 833	50.0
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 8 652	15 177	6 524	75.4	3 791	4 836	1 046	27.6
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. -2 845	1 878	4 723	n.v.	-3 870	1 008	4 879	n.v.
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 4 758	5 197	440	9.2	3 903	3 964	61	1.6
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 26	28	2	6.9	32	31	0	-0.9

BG = Betriebsgemeinschaft; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss + resp. Geldabfluss – (siehe Erläuterung Tabellenkopf)

Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen, www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	Carole Enz
Satz und Druck	Bruggli Admedia AG, Romanshorn
Abonnement und Adressänderungen	Die gedruckte Ausgabe kann kostenlos abonniert werden bei: Bundesamt für Bauten und Logistik, verkauf.zivil@bbl.admin.ch (bei Adressänderungen bitte Abonnementsnummer angeben)
Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2025
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)